Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Illustration: [Die neunte Plage: Finsternis]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

sünde dis mal auch/vnd bittet den HERRN ewrn Gott / das er doch nur diesen Tod von mir wegneme. Vnd er gieng aus von Pharao/vnd bat den HERRN. Da wendet der HERR einen sehr starcken Westwind/vnd hub die Hewschrecken auff/vnd warff sie ins Schilffmeer/das nicht eine vberig bleib/an allen örten Egypti. Aber der HERR verstockt Pharao hertz/das er die kinder Israel nicht lies.

Rom. 7.

ix. Plage / Finsternis. Sap. 17. 18

DEr HERR sprach zu Mose / Recke deine hand gen Himel / das so finster werde in Egyptenland/das mans greiffen mag. Vnd Mose recket seine hand gen himel/ Da ward ein dick finsternis in gantz Egyptenland drey tage/das niemand den andern sahe/noch auffstund von dem ort / da er war/in dreien tagen. Aber bey allen kindern Israel war es liecht in jren Wonungen.

DA fordert Pharao Mosen/vnd sprach/ Zihet hin vnd dienet dem HERRN/ Allein ewer Schafe vnd Rinder lasset hie / Lasset auch ewre Kindlin mit euch zihen. Mose sprach/ Du must vns auch Opffer vnd Brandopffer geben/ das wir vnserm Gott dem HERRN thun mügen. Vnser Vieh sol mit vns gehen/ vnd nicht eine Klawe dahinden bleiben / Denn von dem vnsern werden wir nemen zum dienst vnsers Gottes des HERRN. Denn wir wissen nicht wo mit wir dem HERRN dienen sollen / bis das wir dahin komen. Aber der HERR verstockt das hertz Pharao/das er sie nicht lassen wolt.

VND Pharao sprach zu jm / Gehe von mir / vnd hüte dich / das du nicht mehr fur meine augen komest/ Denn welches tages du fur meine augen komest/ soltu sterben. Mose antwortet/wie du gesagt hast / Ich wil nicht mehr fur deine augen komen.

XI.

Exod. 3. 12.

VND der HERR sprach zu Mose/ Ich wil noch eine Plage vber Pharao vnd Egypten komen lassen/ Darnach wird er euch lassen von hinnen / vnd wird nicht allein alles lassen/ sondern euch auch von hinnen treiben. So sage nu fur dem Volck / das ein jglicher von seinem Nehesten/vnd ein jgliche von jrer Nehestin silbern vnd gül-